

## Pressemitteilung

**Die Allrussische Staatliche M.-I. Rudomino-Bibliothek für ausländische Literatur in Moskau veröffentlicht den Bestandskatalog „Bücher aus der Privatsammlung der Grafen Yorck von Wartenburg in russischen Bibliotheken“.**

**Die Kulturstiftung der Länder unterstützte die Erstellung der Edition.**

Ob die Septemberbibel von Luther oder die Originalpartitur von Mozarts „Don Giovanni“, ob Erstausgaben von Cervantes oder Handschriften von Goethe und Schiller – allein dieser kleine Ausschnitt bibliophiler Kostbarkeiten vermag einen Einblick in den einstigen Reichtum einer der bedeutendsten und größten Adelsbibliotheken ihrer Zeit geben: die Bibliothek der Grafen Yorck von Wartenburg. Auf dem Gut Klein Oels (heute Olesnica Mala in der Nähe von Breslau) eingerichtet, auf dem die Familie seit 1814 ansässig war und wo noch Peter Graf Yorck von Wartenburg (1904–1944), Widerstandskämpfer und einer der Beteiligten am Hitler-Attentat vom 20. Juli 1944, geboren wurde und aufwuchs, erfuhr die kostbare Büchersammlung unter Ludwig Yorck in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit dem Ankauf der Bibliothek des Romantikers Ludwig Tieck eine große Erweiterung. 1945, als sie von der Trophäenkommission in die Sowjetunion verbracht wurde, zählte sie rund 120.000 Bände. Nur ein kleiner Teil von 800 Büchern konnte damals gerettet werden. Die kriegsbedingt in die Sowjetunion verlagerten Bestände werden heute in Bibliotheken in Moskau und Sankt Petersburg bewahrt. Mit dem Katalog „Bücher aus der Privatsammlung der Grafen Yorck von Wartenburg in russischen Bibliotheken“ liegen nun erstmals eine Bestandsaufnahme der in Moskau und Sankt Petersburg aufbewahrten Teile der Bibliothek sowie Informationen zu ihrer Geschichte, Verlagerung und Teilung durch russische Bibliotheken nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Die Reihe über die Bibliotheken des deutschen Widerstands – deren Erstellung die Kulturstiftung der Länder unterstützt – wird hiermit erfolgreich fortgesetzt, sind doch bereits Kataloge zu den Sammlungen Carl-Hans Graf von Hardenberg und Friedrich Werner Graf von der Schulenburg erschienen.

Die Kulturstiftung der Länder engagiert sich im Rahmen der Initiative „Deutsch-Russischer Museumsdialog“ für Transparenz und Aufklärung über den Verbleib kriegsbedingt verlagert Kulturüter. Nach seinem Vorbild haben sich im Jahr 2009 auch deutsche und russische Bibliotheken zu einem Bibliotheksdialog zusammengeschlossen. Ziel der Initiativen ist es, Kooperationen zwischen Wissenschaftlern beider Länder in gemeinsamen Vorhaben zu intensivieren. Damit soll nicht nur Aufklärung über die Verluste in Deutschland und Russland erzielt werden, sondern vor allem auch Vertrauen zwischen den deutschen und russischen Fachkollegen geschaffen werden – frei von politischen und juristischen Überlegungen, die diese Diskussion sonst häufig überlagern.

Johannes Fellmann  
Pressereferent  
Tel +49 (0)30/89 36 35 29  
jf@kulturstiftung.de  
Berlin, 22. November 2012

Kulturstiftung der Länder  
Stiftung des bürgerlichen Rechts

Lützowplatz 9 · 10785 Berlin  
Tel +49 (0)30/89 36 35 0  
Fax +49 (0)30/891 42 51  
kontakt@kulturstiftung.de  
www.kulturstiftung.de

Deutsche Bank · BLZ 100 700 00  
Konto 0120 441 100  
Berliner Bank · BLZ 100 200 00  
Konto 3644 000 000